

NEUES DEUTSCHES

ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SOZIALISTISCHEN EINIGEN

Anläßlich ihres 35jährigen Bestehens:

Eindrucksvoller Aufmarsch der Kampfgruppen der Arbeiterklasse Zehntausende bildeten Spalier

Kampfpappell in der Karl-Marx-Allee in Berlin / Erich Honecker beglückwünschte die Angehörigen der Arbeiterbataillone aller Bezirke der Republik / Machtvolles Bekenntnis der Teilnehmer für die Stärkung und zum sicheren Schutz des sozialistischen Vaterlandes



Blick auf die Ehrentribüne in der Karl-Marx-Allee

Fotos: ND/Fieguth

Berlin (ND). Mit einem Kampfpappell und einem sich anschließenden eindrucksvollen Aufmarsch bewaffneter Arbeiterformationen wurde am Sonnabend in der Hauptstadt das 35jährige Bestehen der Kampfgruppen der Arbeiterklasse begangen. Zehntausende Werktätige zu beiden Seiten der Karl-Marx-Allee bekundeten gemeinsam mit den Kämpfern ihre enge Verbundenheit mit der Partei der Arbeiterklasse. Sie demonstrierten ihren Willen, den Sozialismus in unserem Lande weiter zu stärken und das von unserem Volk in fast 40 Jahren Errungene zuverlässig zu schützen, wie es der XI. Parteitag der SED beschlossen hat.

Mit dreifachem Hurra hatten die zum Appell angetretenen Formationen den Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, Vorsitzender des Nationalen Verteidigungsrates der DDR, und weitere Mitglieder der Partei- und Staatsführung begrüßt, als sie kurz vor zehn Uhr die Ehrentribüne betraten. Ein Fanfarensignal leitete den Appell ein. Der Kommandierende, Bauingenieur Jürgen Grimm aus der Berliner Robert-Siewert-Hundertschaft, meldete Erich Honecker die Losung des Tages: „35 Jahre Kampfgruppen – für den zuverlässigen Schutz der Arbeiter- und Bauern-Macht!“

Der Generalsekretär des ZK der SED begrüßte und beglückwünschte die Kämpfer, Unterführer und Kommandeure zu ihrem Ehrentag. Nachdem die Hymne der DDR verklungen war, ergriff Erich Honecker das Wort zu einer mit starkem Beifall aufgenommenen Rede. Ein Musikkorps intonierte die Internationale.

Nach dem Appell defilierten Hundertschaften aus den 11 Berliner Stadtbezirken, allen 14 Bezirken und von der Wismut, gefolgt von motorisierten Kolonnen, durch die fahngeschmückte Allee. Siehe auch Seite 3

Mit uns zieht die neue Zeit, die wir mitgestalten, schützen und verteidigen

Rede von Erich Honecker auf dem Kampfpappell in Berlin

Liebe Berlinerinnen und Berliner!
Genossen Kämpfer aus allen Kreisen unserer Republik!

Der 35. Jahrestag des Bestehens der Kampfgruppen der Arbeiterklasse ist uns Anlaß, allen Frauen und Männern der Kampfgruppen für ihre hohe Einsatzbereitschaft zum Schutze ihrer Heimat, zum Schutze der sozialistischen Errungenschaften der Deutschen Demokratischen Republik recht herzlich zu danken.

Hoher persönlicher Einsatz für unser Vaterland

Wir wissen, daß die ständige Einsatz- und Kampfbereitschaft an alle Kämpfer große Anforderungen stellt, sowohl in der Produktion als auch in der Gefechtsausbildung und im Privatleben. Um so höher ist Euer persönlicher und kollektiver Einsatz zu schätzen, denn er dient unserem sozialistischen Vaterland, der Deutschen Demokratischen Republik, dient dem Schutz der sozialistischen Errungenschaften, die die Arbeiter,

Bauern und Angehörigen der Intelligenz in fast 40 Jahren Deutsche Demokratische Republik geschaffen haben.

Als ich vor 43 Jahren, kurz nach der Befreiung Berlins durch die Rote Armee, zum erstenmal durch diese Straße ging, auf der Ihr zum Kampfpappell angetreten seid, war Berlin eine einzige Trümmerlandschaft, in der, obwohl man es nicht glauben wollte, Menschen lebten. Heute ist unser Berlin, ebenso wie unsere Bezirksstädte, ebenso wie unsere ganze Deutsche Demokratische Republik, schöner denn je aus den Ruinen des zweiten Weltkrieges aufstanden.

Ja, ich möchte im Gegensatz zu manchem verantwortungslosen Gerede von Leuten, die es besser wissen müßten, sagen, daß das Antlitz des Sozialismus auf deutschem Boden noch nie so menschlich war wie heute, da in Berlin, der Hauptstadt der DDR, jährlich über 30 000 Wohnungen entstehen. Sie werden von Bürgern in Besitz genommen, denen bei der Schlüsselübergabe die Freude anzusehen ist, eine Wohnung in Besitz zu nehmen, die sich zu Kaisers Zei-

ten nur Bürger gehobenen Standes leisten konnten. Und das in einer Stadt, wo in wenigen Tagen die dreimillionste seit 1971 in unserer Republik gebaute Wohnung an ihre Mieter übergeben wird. Für die Entwicklung dieses Volkswohlstandes hat unsere sozialistische Republik, haben ihre Werktätigen seit 1971 über 320 Milliarden Mark ausgegeben.

Eine Gesellschaft, in der der Mensch ein Mensch sein kann

Dies sowie die Schaffung vieler Arbeitsplätze, die Garantie der Vollbeschäftigung, die Tatsache, daß alle Kinder des Volkes ohne Unterschied der Weltanschauung und der Religion gleiche Bildungschancen haben, sichert unserer Republik trotz aller Anfeindungen für immer einen guten Platz in der Geschichte der Völker, die nach Frieden und Wohlstand streben.

Es erfüllt uns daher mit großer Freude und Genugtuung, daß auch in der neuen Ausbildungsperiode die Kampfkraft aller Einheiten der Kampfgruppen der Arbeiterklasse in unserer Republik weiter gewachsen ist. Das stärkt unsere sozialistische Republik, das stärkt in unserer bewegten Zeit das Bewußtsein unseres Volkes, daß die Bürger der Deutschen Demokratischen Republik auch künftig in Frieden ihrer Arbeit nachgehen und ihre Freizeit gut ausfüllen können.

Genossen Kämpfer!
Liebe Berlinerinnen und Berliner!

Die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der Deutschen Demokratischen Republik, die im Gegensatz zur kapitalistischen Gesellschaft allen Bürgern ein würdiges Leben ermöglicht, trägt das Gütezeichen einer Gesellschaft, in der ein Mensch ein Mensch sein kann. Sie ist, das möchte ich gerade auf diesem Kampfpappell sagen, kein Tummelplatz für Leute, die uns in die alte Zeit, in das alte Unglück zurückzerren wollen.

Genossen Kämpfer!
Mit uns zieht die neue Zeit, und diese neue Zeit werden wir zu jeder Zeit mitgestalten, schützen und verteidigen, denn zu jeder Stunde schützen wir unsere Republik.



Vorbeimarsch der Hundertschaften